

# TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der bayerischen  
Metall- und Elektroindustrie | 3/2024



IG METALL  
Bezirk Bayern

## Enttäuschendes Angebot

# ZU WENIG, ZU SPÄT, ZU LANG

Früher als in der letzten Tarifrunde haben uns die Arbeitgeber ein Angebot vorgelegt, **doch inhaltlich ist es enttäuschend!** Angesichts der extrem gestiegenen Preise brauchen die Beschäftigten **dringend ein deutliches Plus im Geldbeutel! Schnell!**

### Neun Nullmonate

Die Arbeitgeber aber bieten erst nach neun Nullmonaten eine Tabellenerhöhung um **1,7 Prozent ab Juli 2025 und weitere 1,9 Prozent ab Juli 2026** an. Bei einer Laufzeit des Tarifvertrags von 27 Monaten. »Das ist zu wenig, zu spät und zu lang«, be-

tont Bayerns IG Metall-Bezirksleiter Horst Ott. **Wir fordern 7 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten.**

### Azubis brauchen mehr

Eine weitere Forderung der IG Metall: 170 Euro mehr für Auszubildende. Die Arbeitgeber signalisieren die Bereitschaft, über eine **überproportionale Erhöhung** der Azubivergütungen zu reden. Allerdings nennen sie **keine konkrete Zahl**. Und in Bezug auf die mickrigen 1,7 Prozent in 2025 heißt überproportional nicht sehr viel. Und noch mehr: Völlig ausgeblendet haben die Arbeitgeber das Thema **soziale**

**Komponente**. Auf diese pochen wir für die unteren Entgeltgruppen. Stattdessen verlangen sie eine **dauerhafte automatische Differenzierung** des T-ZUG B und wollen sogar insgesamt das Differenzierungsvolumen ausweiten.

### 3500 bei der Demo

Und jetzt? Am 28. Oktober endet die Friedenspflicht. Danach sind **Warnstreiks möglich. Die Beschäftigten sind bereit!** Das haben 3500 Metallerrinnen und Metaller bei der Demo und Kundgebung in Nürnberg lautstark und eindrucksvoll gezeigt!



## Faires Angebot versäumt

Wir waren und sind bereit für Verhandlungen – aber nicht über ein Angebot der Arbeitgeber, das so enttäuschend ist. Über die Laufzeit deckt es noch nicht einmal die zu erwartende Inflationsentwicklung ab. Die enorm gestiegenen Lebenshaltungskosten finden gar keine Berücksichtigung.

Wir brauchen ein Tarifergebnis, das den Nöten und Bedürfnissen der Beschäftigten gerecht wird. Ein Tarifergebnis, das die Kaufkraft stärkt und die Konjunktur ankurbelt.

Die Arbeitgeber haben es versäumt, uns in der Friedenspflicht ein faires Angebot vorzulegen, mit dem wir zu einem schnellen Abschluss kommen könnten. Sie müssen sich noch erheblich bewegen. Sonst sind wir zu Warnstreiks gezwungen.

Horst Ott  
Verhandlungsführer  
IG Metall Bayern



Lautstark und entschlossen: Beschäftigte geben einen Vorgeschmack auf ihre Kampfbereitschaft.



# STIMMEN ZUR 2. VERHANDLUNG

## »ABSOLUT INAKZEPTABLES ANGEBOT



»Immerhin haben uns die Arbeitgeber heute ein Angebot vorgelegt und spielen nicht auf Zeit. Aber eine Entgelterhöhung in zwei Schritten jeweils unter zwei Prozent bei einer Laufzeit von 27 Monaten ist kein akzeptables Angebot. Wäre es ein Essen in einer Wirtschaft, würde ich es zurückgeben lassen. **Markus Wansch, MAN Truck & Bus, Nürnberg**

## »WIR MACHEN DRUCK!



»Positiv ist, dass uns die Arbeitgeber Gesprächsbereitschaft über eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung signalisiert haben. Wir vermischen aber eine konkrete Zahl. Für uns heißt überproportional 170 Euro mehr für Azubis. Wichtig ist, dass wir für unsere Forderung weiterhin Druck machen. **Valentin Dieckert, Audi, Ingolstadt**

## »DIE MENSCHEN BRAUCHEN JETZT MEHR GELD

»Die Menschen spüren die enorm gestiegenen Preise immens, sie benötigen deshalb jetzt eine tabellenwirksame Erhöhung. Nicht erst in neun Monaten. Auch mit Blick auf Prozente und Laufzeit ist das Angebot enttäuschend. Dieses Angebot ist keine ausreichende Entlastung für die Beschäftigten. Wir benötigen eine Stärkung der Kaufkraft, auch als Motor für die Konjunktur. **Valeria Gorschunow, BMW, München**



## »NICHT BLENDEN LASSEN



»Der Arbeitgeber hat ein Angebot auf den Tisch gelegt, von dem wir uns nicht blenden lassen dürfen. 1,7 und 1,9 Prozent bei einer Laufzeit von 27 Monaten ist von unserer Forderung nach 7 Prozent viel zu weit weg.

Wenn die Arbeitgeber nicht noch eine gute Schippe drauflegen, werden wir weitere Maßnahmen vorbereiten.

**Sebastian Kunzendorf, Premium AEROTEC, Augsburg**

## Von nix kommt nix!

Tarifverträge und die vereinbarten Tarifierhöhungen sind rechtlich nur für Mitglieder der Gewerkschaft bindend! Deshalb jetzt noch schnell: [igmetall.de/beitreten](http://igmetall.de/beitreten)



3500 Metaller\*innen demonstrieren in Nürnberg.



170 Euro mehr – unsere Forderung für Auszubildende.



Gute Stimmung, kreativer Protest.